

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 11 (1889)
Heft: 16

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 16 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Depofitar.

Von Emilie Sonnentheuer.

Aus dem französischen übertritt von G. R.
(Fortsetzung.)

G und was machtest Du da, Kärl? fragte der Herr von Biwers, indem er Michel starr ansah.

Dieser brachte mit vieler Mühe seine Hand an den Kopf und zog unterwürfig seine Mütze.

Verzettigung, Entschuldigung, Herr Maire, sagte er, ich weiß selbst nicht, wie ich dahin kam; daß beweist schon, daß ich nicht allein aufstieg, daß ich nicht einen Fuß vor den andern setzen konnte.

Aber wie bist Du denn gefallen?

Ach mein Gott, sagte der Bettler, der sich stellte, als verstände er nicht recht, wie man immer fällt, würdiger Herr, aus Unvorsichtigkeit und aus Mitzgeschick.

Ich habe ihn an der alten Mauer gefunden, neben einem der großen, in Schwibbogen zusammengestellten Steine, bemerkte Franz.

Der Gutsherr horchte auf.

Dann war's wohl an der Seite, wo das Mauerwerk sich geknickt hat? fragte er.

An der Stelle, die Sie ausbessern lassen wollen.

Herr Voisell stieß mit seinem Stock auf den Boden. Ich will nicht gefund hier stehen, wenn der Taugenichts nicht auf die Mauer holt flettern wollen und heruntergestiegen ist, rief er aus.

Das ist nicht wahr! unterbrach ihn der Lumpensammler mit einer Haft, die den Verdacht des Maire bestätigte.

Du kamst aus dem Garten oder Du wolltest hinein, versetzte er drohend.

Gott bewahre, stotterte Michel, was sollte ich in Ihrem Garten zu Ihnen haben? Ihre Aprikosen gehen mich nichts an.

Aha, Du weißt, daß es Fürsche darin gibt? warf Herr Voisell ein.

Das heißt... gewiß wird es welche darin geben... erwiderte der Lumpensammler aus der Fassung gebracht. Federmann weiß, daß die Städter das seine Obst gern haben.

Der Beweis dafür ist, daß Du ihnen das meinige verkauft, nicht wahr? Du bist's, der mich seit vierzehn Tagen bestiehlt.

Sagen Sie nicht noch einmal so etwas, sagte Michel, der sich Mühe gab, grob zu werden, um nicht verlegen zu scheinen; man soll die armen Leute nicht verdächtigen, wenn man keinen Beweis hat...

Ich werde bald Beweise haben, unterbrach ihn der Herr von Biwers, und dabei sei sein Blick auf die Tasche, die Lumpensammler unter sich gehoben hatte, so daß nur ein Zettel davon herabrutschte.

Er trat schnell hinaus und sah sie am Bandelier, aber Michel hielt sie mit beiden Händen fest.

Betreffen Sie nicht an! rief er, Sie haben kein Recht... Niemand darf ohne meine Erlaubnis meine Jagdtasche anrühren... Sie machen mich noch zum Krüppel... ich werde Sie vor dem Richter verantwortlich machen, wenn ich nicht mehr arbeiten kann...

Schon gut, sagte Herr Voisell, ich werde wissen, woran ich mich zu halten habe.

Dabei riß er die Tasche an sich, sie öffnete sich, und über das Bett hin rollten die schönsten Früchte aus seinem Garten.

Der Beweis war zu augenscheinlich, als daß der Lumpensammler noch länger leugnen konnte; deshalb änderte er nun den Ton und flehte die Nachricht des Herrn von Biwers an. Aber nachdem dieser Gewißheit hatte von dem Diebstahl, den er bisher nur mutmaßen konnte, geriet er so in Wuth, daß er gar nichts mehr vernehmen. Er erhob den Stock, den er in der Hand hielt, nach dem Verlegerien.

Franz trat vor das Bett und hinderte ihn so, den Schlag auszuführen.

Lassen Sie mich, schrie Herr Voisell, das ist ein Schuft, dem will ich's heimzahlen. Könnte ich nicht mit der Jagdtasche da sein, wie er die Mauer hinaufgelaufen ist, ich hätte ihn niedergeschossen.

Gräde, Herr Maire, bat der Lumpensammler, ich bin schon genug gefräkt! Wollen Sie denn den Tod eines Menschen ein paar schlechter Früchte wegen?

Schlechte Früchte, wiederholte Herr Voisell, in seinem Stock als Landwirth gefräkt, schlechte Früchte, meine schönen Aprikosen! Spalierpflücker, die in Mengen mit zwei Frauen fürs Dutzend bezahlt werden! Ins Gefängniß bring' ich Dich, Du Schurke!

Der Lumpensammler konnte nicht antworten. Sei es, daß sich die Wirkung des Sturzes erst jetzt zeigte, sei es, daß die Entdeckung seines Diebstahls ihn so aufge-

regt hatte, er erbrach Blut in großer Menge und stöhnte vor Schmerzen.

Franz machte Herrn Voisell vorstellig, daß man doch einen Arzt herbeiholen sollte.

Einen Arzt, entgegnete dieser wütend; Sie wollen wohl sagen, den Friedensrichter und die Gendarmerie, die sollen sofort kommen.

Dabei ging er hastig nach der Thüre, rief einen vorübergehenden Knecht, befahl ihm, daß für den jungen Buchhalter bestimmte Pferd zu befeißen und ohne Verzug den Friedensrichter herbeizuholen.

Franz wollte sich einmischen, aber Herr Voisell ließ ihn gar nicht zu Worte kommen.

Nichts von Gnade! rief er hastig aus; die Straflosigkeit ist's, die die Verbrecher groß zieht. Sie schlagen freiheit das Eigenthum nicht hoch an, wie alle, die nichts besitzen, aber mein Grundhuk ist: Jedem das Seine; und so wahr ich diesen Stock in der Hand habe, den man Ihrem Schätzling auf dem Kopf zerstören sollte, sobald er wieder hergestellt ist, soll er auf den Galeeren den Platz einnehmen, den er verdient.

Diese letzten Worte waren in einem Tone ausgesprochen, der dem jungen Mann jeden Gedanken an weitere Vorstellungen beraubte; er fuhrte wieder an das Bett Michels zurück, dessen Schmerzen nicht nachzulassen schienen.

Er befand sich in der äußersten Verlegenheit; er hätte dem Verunglimpfen gern Linderung verschafft, aber die Wohnung des nächsten Arztes war beinahe eine Meile entfernt, und der von Voisell fortgeschritten Knecht hatte sein Pferd mitgenommen. Überdies hielt ihn Michel durch die inständigen Bitten zurück. Er erfuhr ihn, den Herrn von Biwers umzustimmen; er schob seinen Diebstahl auf seine Armut, sein Alter und seine Verlassenheit; er suchte den Maire von St.-Paterne zu erweichen durch die Erinnerung an gemeinsam Erlebtes. Beide waren in der Vendee geboren und hatten sich dort in früheren Zeiten oft begegnet; der Lumpenmittel tannte sogar mehrere Freunde des Herrn Voisell, die er ihm manhaft mache und auf die er sich berief; dabei mißte er immer seine Bitten mit Thränen. Aber der, den er zu rühren suchte, war gar nicht mehr da, voller Nachsagung hatte er sich entfernt, um dem Richter entgegen zu gehen, und kam in dessen Begleitung nach kurzer Zeit zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Pension Holdener

Luftkurort Ober-Yberg.

— 3 Stunden von Einsiedeln. —
1126 M. ü. M. — Pension: Mai, Juni, September und Oktober Fr. 3 bis Fr. 4 mit Zimmer; Juli und August Fr. 3.50 bis Fr. 4.50. Vier Mahlzeiten. Post Telegraph. — Bestens empfiehlt sich
302] Frid. Holdener-Walder.

Eine Sehenswürdigkeit
von PARIS



Printemps
Man verlange

[262]
den illustrierten Catalog, in deutscher Sprache, enthaltend 591 neue Modekupfer für die Sommer-Saison. Die Zusage erfolgt gratis auf frankiertes Anfragen an

JULES JALUZOT & C°
PARIS

Muster ebenfalls gratis. Um genaue Angabe der gewünschten Sorten wird gebeten.

Speditionen nach allen Welttheilen. Versand-Bedingungen aus den Catalogen ersichtlich.

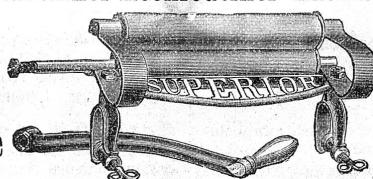
Dollmetscher in allen Sprachen, sind zur Verfügung aller Besucher der Magazine.

L. Hochreutiner, Eisenhandlung, St. Gallen

(J. Debrunner-Hochreutiner Nachfolger).

Auswind-Maschinen

Tischmangle



Amerik. Bügelofen und Glätteisen

[282]

Dépôt für die Ostschweiz der bekannten „Baley Wringing Machine Company, New-York“.

Joachim Bischoff

— Brühlgass-Ecke 12, St. Gallen —

zeigt seinen werthen Kunden den Eingang aller frischen

[316]

Sommer-Schuhwaaren

an vom einfachsten Schuhe bis zu den feinsten elegantesten Nouveautés.

Grösste Auswahl, billigste, aber feste Preise.

Auswahlsendungen werden gerne gemacht, man bittet jedoch, die Art des Gewünschten und den ungefähren Preis möglichst zu bemerken.

Allen Hausfrauen bestens empfohlen!

Vorzüglichstes inländisches Produkt, der besten ausländischen Konkurrenz (Frank, Völker, Trampler, Kuenzer etc.) von unsren Lebensmittel-Untersuchungsbeamten als vollkommen gleichwertig befunden.

Cichorienc-Kaffee

C. Glutz & Cie., Seelothurn

P. S. Man bittet genau auf die Firma zu achten und nur obige Marke zu verlangen.

(M 5029 Z) [25]

Eine kleine Schrift über den Haaransfall u. frühzeitiges Ergreifen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [287]



Versendet portofrei nicht unter 9 Pf. gegen Nachnahme:

Neue Bettfedern	1/2 Ko. à Fr. —	60
Bessere Bettfedern	— .80	
Geute Entenfedern	— .25	
Flaumige Entenfedern	— .60	
Halbfiaum	— .85	
Sehr feine fl. Federn	— .20	
Flaum	— .3.	
u. s. f. Lager fortwährend in 25 Qualitäten.		
Umtausch gestattet.		

Eigene Reinigungs-Anstalt. Reinigungs-Dämpf. und Dörrmaschinen neuesten Systems. Auf Verlangen Muster sofort. [76]



Wormann Söhne — St. Gallen

versenden zur Auswahl

**das Neueste im
Damen-Regen-Mäntel
Damen-Jaquettes
Damen-Visites
Damen-Paletots
Promenaden-Mäntel
Wasserdichte Mäntel.**

Gehrte Dame!

Verlangen Sie gefl. den neuesten, reich illustrierten Preis-Katalog, worin Sie unsere Versandt-Bedingungen ersehen können.

Wormann Söhne

Confections-Magazine zur „Stadtchreiberei“.

Blumer, Leemann & Cie., St. Gallen.

Rideaux-Fabrikation

in allen couranten und modernen Genres auf:

Mousseline, Tüll und Etamine gestickt.

Spachtel- und farbige Spezialitäten.

Reich assortirtes Lager in englischen und französischen Guipure-Rideaux und Vi-trages, abgepasst und am Stück, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Besteigerichtete Fabrikation von

Hand-Stickereien

(Monogramme, Namen, Guirlanden auf Taschentücher, Damen- und Bettwäsche, Tischzeug, Fantasie-Artikel).

Lieferung ganzer Aussteuern

mit oder ohne Stoff und Konfektion.

Grosse Auswahl in ungestickten Taschentüchern, in englisch rein Leinwand, Batiste, Linon, mit und ohne Hohlsaum.

Maschinen-Stickereien

für Lingerie und Konfektionszwecke.

Gestickte Damen- und Kinder-Garderoben

in allen couranten Stoffen.

Muster und Auswahlsendungen stets gerne zu Diensten.

Für Feinschmecker!

Blooker's Cacao

ist garantirt rein, also von hohem Nährwerth.

Augenblickliche Zubereitung.

Ereichbar beates Fabrikat

im Gebrauch vortheilhafter als Chocolade und andere Cacaofabrikate.

Überall in der Schweiz vorrätig in Büchsen

zu Fr. 4.— per 1/4 kg. — Fr. 2.20 per 1/4 kg. — Fr. 1.20 per 1/8 kg.

Fabrikanten: J. & C. Blooker, Amsterdam.

Pierer's

Konversations-Lexikon ist das weitaus billigste und artikelfrechste grosse Konversations-Lexikon und bietet trotzdem noch 12 Sprachlexika nach Professor Joseph Kürschner's System gratis, 230 Lieferungen à 35 Pf. oder komplett rund nur 80 Mark. — Erste Mitarbeiter, glänzende Ausstattung! Karten und Tafeln! Verlag von W. Spemann in Stuttgart. — Probehefte durch jede Buchhandlung, sowie direkt von dem Verlag.

Häckelgarne, Brodirgarne, Nähzwirne, Strickgarne

[315]

in verschiedenen Qualitäten u. grösster Farbenauswahl empfiehlt
Hs. Jacob Wild z. Baumwollbaum, St. Gallen.

= Vorhangsstoffe =

eigenes und englisch Fabrikat, crème und weiss in grösster Auswahl liefert
billigst das Rideau-Geschäft von — Muster franco —

[11]

Nef & Baumann, Herisau.

Elegant garnirte Strohhüte

für Damen und Mädchen

in neuesten, sehr gefälligen Modellformen

Spitzen und Tüll-Capoten — Trauerhüte.

Auswahlsendungen postwendend franko durch die ganze Schweiz.

Fräulein Carolina Wunderly, Modes,
311] 37 Rennweg 37 — Zürich.

Spezial-Adressen-Anzeiger

Monat — Abonnements-Inserate 1889. — April.

Töchter-Institut, Frauenarbeits-
und Haushaltungsschule
Landhaus „Haltli“, Mollis (Glarus)
Vorsteherin: Fr. Beglinger.

Boos-Jegher, Zürich-Neumünster,
2 Kunst- und Frauenarbeit-Schule
Praktische Töchterbildungs-Anstalt.

Lemm-Marty, St. Gallen,
Lager in fertigen Eisen-, Messing- und
Stahlwaren, Seilerwaren. Grösste Aus-
wahl in Werkzeugen, Vorlagen, Holz und
Beschlägen für Laubsäge-Arbeiten.

Fischhandlung, gros & détail
Brüder Läubli, Ermatingen, Bodensee.
Spezialitäten: Seeforellen, Blaufisch,
Hechte, sowie sämmtliche Bodenseefische
frisch und billigst.

Hinner's amerikanische Harmonium
anerkannt als die besten u. billigsten.
Alleinverkauf für die Schweiz:
G. Tillmann, Langnau (Kt. Bern). 2

Marien-Stift.
Töchter-Institut u. höhere Töchterschule.
Chur — Planaterra.

Hôtel & Pension Reber
Locarno am Langensee (Tessin).
Bestempflenes Haus für Reisende von
und nach dem Süden. Schöne Lage am See.
Wirth: Deutsch-Schweizer. Billige Preise.

Schulbuchhandlung Antenen, Bern.
Grösste Lehrmittelanstalt der Schweiz.
Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Mal-
utensilien, Bureauartikel. Katalog gratis.

6 Spezialitäten für
Volks-, Massen- und Kranken-Ernährung
Julius Maggi & Co.
Kemptthal (Kanton Zürich).

G. Winkler & Cie., Russikon
(Kanton Zürich) 15
Fabrik von Kraft-Essenz und Eisen-Essenz.
Versand durch die ganze Schweiz franco.

7 Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt
und Druckerei
C. A. Geipel in Basel
Prompte Ausführung der mir in Auftrag
gegebenen Effekten.

Atelier und Lehrinstitut für
Damenschneiderei 4
Schw. Michnewitsch, Zürich, Lindenhof 5.

C. Sprecher, z. Schlössli, St. Gallen
Eisenwarenhandlung ein gros et et détail
Spezialität in Laubsäge-Artikel.
(Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt
C. Werner, Rorschach
5 Wäscherei und Färberei
von Damen- und Herren-Garderobe.

Die Parquerie von E. Pfenninger

Wädenswil
empfiehlt sich zur Erstellung aller mög-
lichen Parquets unter Zusicherung prompt-
ter und billiger Bedienung.

Zur gefälligen Notiz.

Erscheinen: jeden Monat einmal. — Man kann sich jederzeit abonniren auf sechs oder zwölfe Monate. Preis: per Zeile à 25 Cts. per Monat. — Anmeldungen für Aufnahme beliebe man franko an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen zu richten.

Wir haben diese Einrichtung getroffen, um die Geschäfts-Adressen regelmässig zu erhalten; damit kann sich jede Firma in gefälliger und kürzester Art dem konsumirenden Publikum in monatlichen Zwischenräumen wieder in Erinnerung bringen. Für Spezialitäten ist dieser Modus ganz besonders geeignet, ebenso für Hotels, Pensionen und Institute etc. — NB. Es werden nur anerkannt solide Adressen aufgenommen.

Durch das vielfach gemeinsame Abonnement der „Schweizer Frauen-Zeitung“ und deren Eigenschaft als Familienblatt gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 15,000 Lesern in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

Bestell-Schein.

Unterzeichnete..... abonnir..... hiemit auf monatliche
Einrückung des beigefügten Inhaltes im Spezial-Adressen-Anzeiger der
„Schweizer Frauen-Zeitung“.

Ort und Datum:

Firma: